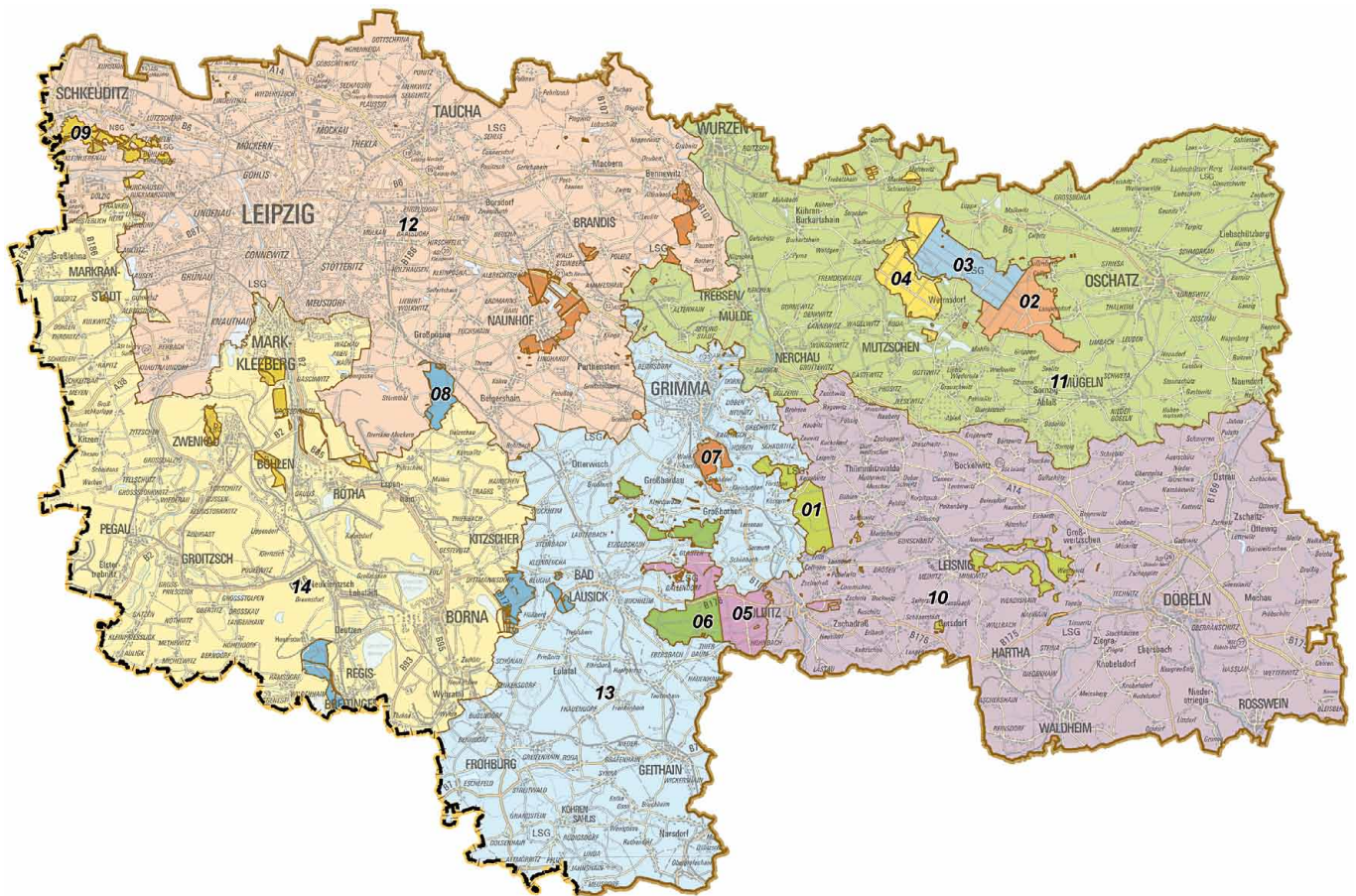


# Staatsbetrieb Sachsenforst

## Forstbezirk Leipzig



- Thümlitz-Klosterbuch (01)
- Collm (02)
- Wermsdorf (03)
- Horstsee (04)
- Colditz (05)
- Waldmühle (06)
- Naunhof (07)
- Leipzig-Süd (08)
- Leipzig (09)
- Döbeln (10)
- Leipzig-Ost (12)
- Muldenal-Kohrener Land (13)
- Neuseenland (14)

# Informationen des Forstbezirkes Leipzig

## Beratung im Privatwald

Sehr geehrte Damen und Herren,

die folgenden Informationen richten sich speziell an Sie als Waldbesitzer in der Region Leipzig. Der Forstbezirk Leipzig steht Ihnen als zentraler Ansprechpartner stets kompetent zur Verfügung. Wir beraten Sie als Waldbesitzer zu Fragen rund um die Themen Holzverkauf, Waldpflege, Naturschutz und Förderung. Als weiteres Angebot unterstützen wir Sie bei der Bewirtschaftung Ihrer Waldflächen. Mit folgenden Seiten stellen wir Ihnen einen Teil unseres Schulungsangebotes am Beispiel der Eichenregionaltagung vor. Die aktuellen Kontaktdaten Ihrer zuständigen Ansprechpartner im Forstbezirk finden Sie auf der Rückseite des Einlegers.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Padberg  
Forstdirektor  
Leiter des Forstbezirkes Leipzig



### 3. Eichenregionaltagung in Wernsdorf

Am 23. März 2012 fand die dritte Eichenregionaltagung im Forstbezirk Leipzig statt. Sie schloss den Themenkreis rund um die Bewirtschaftung der Eiche in Nordwestsachsen ab. Ihren Anfang fand die Veranstaltungsreihe 2010.

Angesichts der Standortsansprüche hat die Eiche im hiesigen Lösshügelland ihren Verbreitungsschwerpunkt in Sachsen, die Baumartenzusammensetzung im Forstbezirk Leipzig wird schon jetzt zu 25 % aus Eichenbeständen gebildet. Auf weiteren rund 3.000 Hektar wechselfeuchten Standorten stocken im Gesamtwald des Forstbezirkes umbauwürdige Ausgangsbestände mit Fichte, Birke und Pappel im Oberstand. Auch außerhalb des Staatswaldes sollte der Waldumbau deshalb in den Blickpunkt gerückt werden.

Die Auftaktveranstaltung im Jahr 2010 widmete sich, ausgehend von der hohen Anzahl umbauwürdiger Bestände im Forstbezirk, den Themen Waldumbau und Klimawandel. Im Tagungsraum nahe Kühren wurden die theoretischen Grundlagen gelegt. Herr Gemballa, Referent für Standortserkundung, stellte den Bodenzustand sowie deren Eigenschaften vor und erläuterte die Erfordernisse des Waldumbaus. Das Kompetenzzentrum Wald und Forstwirtschaft des Sachsenforstes erörterte die aktuellen Erkenntnisse über die Baumart Eiche und die Verfahren der Begründung. Auf der

anschließenden Exkursion wurden die Untersuchungsergebnisse der Versuchsfläche im Wernsdorfer Wald, Revier Collm, ausgehend von der einfachen Pflanzung über die vorbereitende Anlage von Frässtreifen und der Kalkung bis hin zum Wernsdorfer Verfahren vorgestellt. Herr Striegler, Forsttechnikmeister des Forstbezirkes Leipzig, präsentierte die notwendigen Pflanzgeräte, zum Beispiel den „Göttinger Fahrradlenker“. Anhand der Wurzelentwicklungen wurden die Verfahren verglichen. Als Standardverfahren der Eichenpflanzung unter hiesigen Verhältnissen lässt sich als Ergebnis die Anlage von Frässtreifen zur Auflockerung des Bodens mit der Einbringung von Kalk bezeichnen und empfehlen.



Standardverfahren – Anlage von Frässtreifen mit Kalkeinbringung

Die zweite Tagung schloss mit dem Thema Pflege und Durchforstung von Eichenbeständen thematisch an die Auftaktveranstaltung an. Theoretische Grundlagen für die Pflege und Durchforstung von Eichenbeständen vermittelten die Referenten des Kompetenzzentrums Wald und Forstwirtschaft des Sachsenforstes sowie des Forstbezirkes Leipzig. Sie erläuterten bei der anschließenden Exkursion anhand praktischer Beispiele Möglichkeiten, den künftigen Bestandeswert durch bewusste Pflege zu steigern. Im Ergebnis entstehen durch die gezielten Maßnahmen Eichenbestände hoher Qualität, die gute Holzeigenschaften, hohes Durchmesserwachstum und gesteigerte Vornutzungserträge aufweisen. Die Anfangsinvestition der Begründung wird durch eine konsequente Pflege gesichert.

Die dritte Schulung griff am 23. März 2012 als Thema die zum Altbestand herangereiften Eichenwälder auf. Ihre Pflege, Ernte und natürliche Verjüngung waren Kern der Betrachtungen. In Fachvorträgen wurden der Holzabsatz und die Sortimente der Eiche vorgestellt. Resümee der Vorträge rund um das Thema Holz der Eiche war, dass sich der Preis laut Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte Deutschlands seit 1980 auf einem gleich hohen Niveau befindet. Des Weiteren beschrieb Herr Martens, Referent für Waldbau im Kompetenzzentrum für Wald und Forstwirtschaft, das Verjüngungspotenzial der Ei-



che im hiesigen Lösshügelland und zeigte die Zusammenhänge zwischen Licht, Bodenvegetation und Wildeinfluss im Verjüngungsstadium auf.

Bei der inzwischen obligatorischen Exkursion im Revier Collm berichtete Herr Martens über die Untersuchungsergebnisse der Versuchsfläche. Für die Teilnehmer gab er Tipps zur Etablierung einer Naturverjüngung und die daraus resultierende Behandlung der Altbestände. Als Ergebnis der Untersuchungen vermittelte er, dass eine Kombination aus Natur- und Kunstverjüngung die sinnvollste Variante der Überführung von Altbeständen in eine neue Waldgeneration ist, da die Einflussfaktoren bei der Eiche eine besondere Bedeutung einnehmen. An zwei starken Eichenstämmen präsentierten Herr Kühns, Leiter Staatsforstbetrieb des Forstbezirkes Leipzig, aus Sicht des Verkäufers, sowie Herr Deblich, vom gleichnamigen Sägewerk in Sondheim vor der Rhön, aus Sicht der Holzindustrie, die Sortierung und Vermarktung von Eichenstammholz.

Im Rahmen einer Vorführung präsentierte Herr Striegler die notwendigen Gerätschaften für die Ernte von Altbeständen, zum Beispiel den hydraulischen Fällkeil. Dieser gibt den Forstwirten bei der Fällung mehr Sicherheit, weil eine Erschütterung durch Axt oder Spalt-



Exkursionspunkt – Vorstellung der Versuchsfläche in Wermsdorf

hammer ausbleibt und die Gefahr von herunterfallenden Ästen aus Kronen eingedämmt werden kann.

Zurückblickend auf die drei Veranstaltungen lässt sich ein positives Fazit ziehen. Insgesamt fanden an den drei Tagungen jeweils fast 100 Besucher den Weg nach Wermsdorf. Der Teilnehmerkreis setzte sich aus privaten und Körperschaftlichen Waldbesitzern sowie Fachpublikum zusammen. Alle Veranstaltungen waren von großem Interesse und einer angeregten Diskussion gekennzeichnet.

Die Eichenregionaltagungsreihe ist mit dem dritten Durchlauf thematisch abgeschlossen. Dabei konnte den Waldbesitzern ein Überblick über die Themen Verjüngung, Pflege und Verwendung des Holzes der Eiche vermittelt werden. Die zurückliegenden Tagungen haben den aktuellen Kenntnisstand der Praxis vorgestellt und waren Anstoß für weiterführende Beratungen. Vor allem aber waren die Rückmeldungen der Teilnehmer sehr positiv, die das Angebot sich zu schulen und am Austausch mit den Fachleuten vor Ort zu beteiligen, gern angenommen haben. Eine Fortsetzung der Tagung ist geplant.

## Wer im Sommer säht, kann im Winter ernten

Die Landwirte unter den Lesern werden jetzt sicher stutzen. Im Sommer sähen und im Winter ernten. Zwei Dinge, die sich ausschließen. Bezogen auf den Wertholzverkauf trifft dieser Satz sinnbildlich jedoch zu.

Denn jedes Jahr im Januar werden auf der sächsischen Wertholzversteigerung in Dresden die besten Hölzer der im Sommer vorbereiteten Holzernte verkauft. Einzelne Stämme erzielen dabei bis zu mehrere tausend Euro. Allein aus dem Privat- und Körperschaftswald im Forstbezirk Leipzig wurden im vergangenen Jahr 68 Fm Wertholz in einem Gesamtwert von rund 22.000 Euro versteigert.

Um an der Submission teilzunehmen, ist jedoch Vorlauf nötig, der schon im Spätsommer beginnt. So müssen nachgefragte Baumarten gesucht, die Qualität beurteilt und eine Entscheidung über den Einschlag getroffen werden. Die Aufarbeitung ist zu organisieren und der Verkaufsvertrag zu schließen. Das benötigt fachliche Unterstützung.

Wer sich am Meistgebotstermin beteiligen möchte, sollte deshalb rechtzeitig mit seinem zuständigen Revierförster Kontakt aufnehmen, um die Vorbereitungen zu treffen. Die Ansprechpartner finden Sie auf der Rückseite des Einlegers. Denn wer im Sommer säht, der kann im Winter ernten.



## Termine

- III. Quartal 2012 Vorbereitung der sächsischen Wertholzsubmission in Dresden
- 12. – 14. Oktober 2012  
Messe Jagd & Angeln in Leipzig
- 13. Oktober 2012  
Sechster Leipziger Forstball
- 31. Oktober 2012  
Ende der Antragsfrist zur Förderrichtlinie Wald und Forstwirtschaft 2007
- Motorsägenkurse für private Waldbesitzer  
8./9. Oktober 2012 in Colditz  
10./11. Dezember 2012 in Wermsdorf

# Staatsbetrieb Sachsenforst

## Forstbezirk Leipzig

Forstbezirksleiter: Andreas Padberg  
Adresse: Heilemannstraße 1, 04277 Leipzig  
Telefon: 03 41 / 86 08 00  
Telefax: 03 41 / 86 08 099  
E-Mail: [poststelle.sbs-leipzig@smul.sachsen.de](mailto:poststelle.sbs-leipzig@smul.sachsen.de)  
Internet: [www.sachsenforst.de](http://www.sachsenforst.de)

### ■ Forstreviere im Landeswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Wolfgang Kühns	03 41 / 86 08 031
Rev. 01 Thümmnitz-Klosterbuch	Ronald Köllner	03 43 81 / 55 415
Rev. 02 Collm	Mario Erdmann	03 43 64 / 88 46 22
Rev. 03 Wermsdorf	Ralf Böhme	03 43 64 / 88 46 21
Rev. 04 Horstsee	Uwe Lange	03 43 64 / 88 46 20
Rev. 05 Colditz	Barbara Kotschmar	03 43 81 / 55 417
Rev. 06 Waldmühle	Falkhard Dau	03 43 45 / 22 277
Rev. 07 Naunhof	Udo Köhler	03 43 64 / 88 46 17
Rev. 08 Leipzig-Süd	Christoph Seifert	03 43 81 / 55 416
Rev. 09 Leipzig	Carsten Pitsch	03 41 / 86 08 041

### ■ Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Referent	Mathias Stahn	03 41 / 86 08 032	
Rev. 10 Döbeln	Dirk Tenzler	01 70 / 92 23 847	03 43 81 / 55 413
Rev. 11 Hubertusburg	Jan Petersen	01 70 / 92 23 846	03 43 64 / 88 46 13
Rev. 12 Leipzig-Ost	Olaf Zetzsche	01 73 / 35 41 165	03 43 64 / 88 46 15
Rev. 13 Muldentäl- Kohrener Land	Hans-Joachim Kotschmar	01 74 / 30 51 536	03 43 81 / 55 418
Rev. 14 Neuseenland	Stefan Müller	01 72 / 37 56 133	03 41 / 86 08 051

Während der Sprechzeiten (dienstags von 16 - 18 Uhr) sind die Revierförster in der Regel telefonisch auf dem Festnetz erreichbar.

### ■ Öffentlichkeitsarbeit, Waldpädagogik und Veran- staltungen im Wald

Tobias Ostendorf 01 73 / 37 10 256 03 41 / 86 08 024

■ Forstförderung Ralph Billwitz 03 41 / 86 08 033

■ Liegenschaften /  
Gestattungen Rosmarie Lucas 03 41 / 86 08 022

Sprechzeiten: Dienstag 16 - 18 Uhr oder nach Vereinbarung

### Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Leipzig

■ Gesamtfläche:	2.640 km <sup>2</sup>
■ Waldfläche:	33.564 ha
■ Landeswald:	12.718 ha
■ Privatwald:	18.687 ha
■ Körperschaftswald:	2.449 ha
■ Bundeswald:	169 ha
■ Holzeinschlag Landeswald:	< 70.000 m <sup>3</sup> /Jahr
■ Mitarbeiter/-innen:	81 Personen



**Sachsenforst**